

Schiedsstelle der Gemeinde Schwielowsee

Zur Durchführung des Schlichtungsverfahrens über streitige Rechtsangelegenheiten sind für die Gemeinde Schwielowsee nach Vorschriften des Schiedsstellengesetzes - SchG - für die Schiedsstelle zurzeit zwei Schiedspersonen ehrenamtlich tätig.

Nach Beendigung der Amtszeit des Schiedsmannes, Herrn Friedrich Reichard, wurde Frau Ute Sievert als Schiedsfrau durch Neuwahl bestätigt. Für die Schiedsstelle sind tätig:

Herr Peter Mnich

OT Caputh

Kastanienallee 2 d

14548 Schwielowsee

Telefon: 0332 09 - 729 73

Fax: 033209 - 729 74

Mobil: 0172 - 620 19 96

p.mnich@web.de

und

Frau Ute Sievert

OT Ferch

Mittelbusch 20

14548 Schwielowsee

Mobil: 0176 - 2706 7916

sieverts@t-online.de

gez.: K. Hoppe

Bürgermeisterin

Anschlüsse an das kommunale Schmutzwassernetz

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schwielowsee, mittlerweile haben die Ortsteile Caputh und Geltow einen hohen Erschließungsgrad in Bezug auf die Schmutzwasserbeseitigung erreicht.

v Bei einer zwischenzeitlich erfolgten Recherche hat sich jedoch herausgestellt, dass bei einigen Grundstücken die Meldung über den fertig gestellten Schmutzwasserhausanschluss nicht erfolgt ist bzw. unter Umständen der Anschluss an den Hausanschlussschacht noch gar nicht hergestellt wurde.

Wir möchten in diesem Rahmen nachdrücklich darauf hinweisen, dass gemäß § 4 der Abwasserbeseitigungssatzung, innerhalb einer Frist von 3 Monaten nach Fertigstellung des Kanalsystems und Aufforderung durch die Gemeinde, ein Benutzungszwang für die anliegenden Grundstücke an die öffentliche Schmutzwasserkanalisation (SW-K) besteht.

Für säumige Anschlussnehmer besteht bis zum 30.06.2005 die Möglichkeit, diese Anmeldung nachzuholen und bei der Gemeinde, Sachgebiet Steuern und Abgaben, anzumelden. Folgende Informationen müssen enthalten sein:

Anschrift des Eigentümers, Datum der Fertigstellung des SW-Hausanschlusses, Wasserzählerstand zum Zeitpunkt des Anschlusses bzw. zum Beginn der SW-Einleitung.

Für Fragen steht Ihnen Herr Dettmer telefonisch unter der Tel.-Nr: 033209-76914 oder persönlich im Rathaus im OT Ferch, Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee, zur Verfügung.

Vorsorglich sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass ein Verstoß gegen die Abwasserbeseitigungssatzung nach § 21 eine Ordnungswidrigkeit darstellt und mit einem Bußgeld

belegt werden kann.

gez.: i.A. Neumann
Leiterin Fachbereich Finanzen

Schadstoffsammlung aus Haushalten

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Die Firma Rethmann sammelt im Auftrage des Landkreises Potsdam-Mittelmark die Schadstoffe aus Haushalten, um sie einer umweltgerechten Entsorgung zuzuführen.

Diese Schadstoffsammlung wird regelmäßig wiederholt, deshalb sollte die Abgabe auf haushaltsübliche Mengen begrenzt bleiben.

Die Schadstoffsammlung findet statt:

- **OT Geltow:** 31.05.2005, 10.30 Uhr bis 11.00 Uhr,
OT Wildpark-West, Marktplatz/Buswendeplatz
- **OT Caputh:** 08.06.2005, 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr,
Parkplatz Weinbergstraße
- **OT Ferch:** 08.06.2005, 16.30 Uhr bis 17.00 Uhr,
Mühlengrund/Feuerwehr

Wir bitten um Beachtung. Bitte beschränken Sie die Anlieferung auf diese Zeiten.

gez.: Zeeb
Leiter Fachbereich Ordnung und Sicherheit

Hinweise zum E-Mail-Versand

Seit Jahren gibt es im Internet Probleme mit so genannten Spammern, also dubiosen Personen und Firmen, die massenhaft E-Mails verschicken. Und zwar nicht an ein paar hundert Empfänger, sondern an zig Millionen. Um an diese Menge von Mails zu kommen, setzen sie so genannte "Spider" ein. Das sind Programme, die auf Internetseiten automatisch nach Mailadressen suchen, an die dann die Werbemails verschickt werden.

Gleichzeitig registrieren diese Spider, welche Domainnamen es gibt, wie z.B. "schwielowsee.de". Um bei den Empfängern nicht gleich als Spammer erkannt zu werden, nutzen diese Firmen dann die erkannten Adressen als Absender, so dass man nicht gleich sieht, worum es geht. Erst wenn man die Mail geöffnet hat, offenbart sich der wirkliche Sinn der Mail, meist gibt es darin einen Link zum Anbieter. Viele Firmen und Gemeinden nutzen standardisierte Mailadressen, wie "mail@...", "webmaster@..." und eben auch "postmaster@...". Die von den Spammern genutzten Programme, setzen deshalb oft auf "gut Glück" diese Adressen von angeblichen Absendern ein, um beim Empfänger Vertrauen zu erwecken.

Die Website schwielowsee.de jedoch hat *keine* E-Mail-Adresse mit dem Alias "Postmaster" und hatte auch noch nie eine. Hier liegt also ein klarer Fall von Spam mit der Nutzung einer fiktiven Absenderadresse vor. Von Seiten der Gemeinde Schwielowsee bzw. des Webmasters ist keine Möglichkeit vorhanden, dies technisch zu unterbinden. Es ist so, als ob jemand per Post Briefe verschickt, aber auf dem Umschlag einen falschen Absender angibt.

Leider nutzen mittlerweile aber auch die Versender von Computerviren diese Technik. In diesem Fall ist es dann nicht nur ärgerlich, sondern auch gefährlich, die in den Mails angegebenen Links aufzurufen oder gar angehängte Anhänge zu öffnen. Die Wahrscheinlichkeit, sich dann einen Virus oder Wurm einzufangen, ist extrem hoch.

Internetnutzer, die solche Mails erhalten, sollten mehrere Vorsichtsmaßnahmen ergreifen:

1. *Niemals* Mail-Anhänge öffnen, die man nicht wirklich erwartet! Auch nicht von scheinbar

bekannten Personen, da bereits infizierte Rechner nach Adressen durchsucht werden und dann selbständig solche Mails verschicken!

2. Wenn ein Anhang geöffnet werden muss, dann niemals aus der Mail heraus! Immer den Anhang erst abspeichern und dann durch ein Anti-Viren-Programm abchecken lassen. Erst dann darf eine angehängte Datei geöffnet werden!

3. Ein sicheres Mailprogramm nutzen, das nicht automatisch bestimmte mitgeschickte Skripte ausführt. Gerade das weit verbreitete Outlook von Microsoft ist dafür bekannt, fröhlich diese kleinen Programme auszuführen und damit Computer zu verseuchen. Alternativen sind z.B. die kostenlosen deutschsprachigen Thunderbird (www.thunderbird-mail.de) oder Pegasus (www.uni-marburg.de).

Machen Sie sich bewusst, dass viele der heute kursierenden Viren und Würmer in der Lage sind, sämtliche Daten auf Ihrem Rechner zu zerstören. In zigtausenden Fällen allein in Deutschland werden die Computer ahnungsloser Internetnutzer infiziert und dafür benutzt, selbstständig Spam und Viren zu verbreiten! Damit wird nicht nur der Traffic ins Unermessliche gesteigert, sondern faktisch sind es dann diese Nutzer, die die Mails verschicken - und dies kann rechtliche Konsequenzen haben.

gez.: K. Hoppe

Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee